

**Auftraggeber**

Landratsamt Wunsiedel  
Herr Edelmann  
Tel. 09232-804-19

**Ehem. Presswerk Eisenfels****Gebäudeabbruch, Bodensanierung und Grundwasserförderung**

■ **Ort**  
Eisenfels / Arzberg

■ **Bausumme**

■ **Projektdauer**  
2008 – 2011

■ **Leistungsspektrum**  
Altlastenerkundung / Sanierung

■ **Leistungsumfang**  
Historische Erkundung  
Orientierende Untersuchung  
Detailuntersuchung  
Sanierungsplanung  
Begleitung von Gebäudeabbruch  
und Bodensanierung

■ **Projektdaten**  
Abbruch 18.000 m<sup>3</sup> umbauter Raum  
  
Bodenaustausch 2.300 m<sup>3</sup> unterschiedlicher Belastung

**Projektbeschreibung**

Das Gelände des ehem. Presswerks in Eisenfels bei Arzberg wurde seit 1829 verschiedenartig industriell genutzt.

Während des 2. Weltkriegs war in der Fabrik ein Rüstungsbetrieb angesiedelt, in welchem Sprengkörper aus Pikrinsäure hergestellt wurden. Hierdurch entstanden durch die hoch lösliche nitroaromatische Verbindung schwerwiegende Belastungen in Bausubstanz und Boden.

Neben der Rüstungsaltpaste waren auch massive Belastungen aus der zivilen Nutzung des Areals zu beseitigen:

Bausubstanz und Böden wiesen ausgedehnte Öl- und Teerölverunreinigungen auf, welche im Grundwasser zu MKW- und PAK-Belastungen in sanierungsbedeutsamer Höhe geführt hatten. Teilweise lag Teeröl im gesättigten Bereich in Phase vor.

Zur Beseitigung der Rüstungsaltpaste wurde neben selektivem Bodenaushub eine schadstoffentfrachtende Dekontamination der aufgehenden Bausubstanz.

Die Beseitigung der zivilen Bausubstanz-Verunreinigungen erfolgte während und nach dem Abbruch. Kontaminierter Boden auf dem in einer Flußschleife unmittelbar am Vorfluter Röslau gelegenen Industriegelände wurde bis zum unterlagernden Fels ausgeräumt.

Zum Abschluss der Sanierung wird das Schadstoffinventar durch MKW und PAK im Kluftsystem des Festgesteins durch begrenzte Grundwasserförderung und Abreinigung gemindert.

Die Maßnahme wurde durch die GAB, Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH gefördert.